

Staatsarchiv

Hamburg

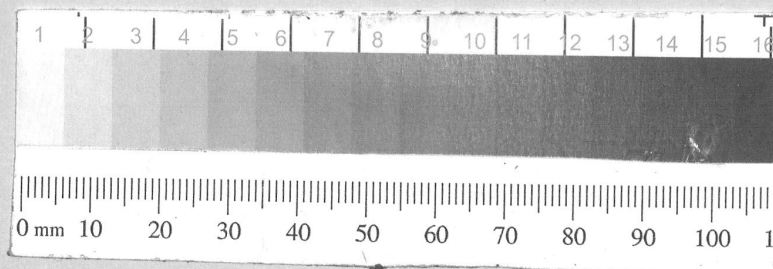
Signatur

314-15_FVg 3990

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

FKg 3990



Oberfinanzdirektion Hamburg

Hamburg, den 18. Nov. 1960
Büro: Magdalenenstr. 64 a-b- V 3 - UA 1 - BV 46/461 -Auszugsweise AbschriftAn das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

3990

H a m b u r g 36
SievekingplatzAnlage: Ausw. Vg. 3990

In der Rückerstattungssache

Z 24 284 -1-Elly de Vries
(URO, Hannover)

./.

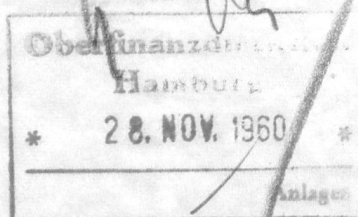
Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

wird anliegend der o.a. Ausw. Vg. mit der Bitte überreicht,
diesen nach Abschluß des Verfahrens unmittelbar an die
Gruppe Devisenüberwachung der Oberfinanzdirektion Hamburg
zurückzugeben.

pp.

In Auftrag
Hildebrandt
Dr. Hildebrandt

Referent



An

D 116

mit der Bitte um Kenntnissnahme

Im Auftrag
Hildebrandt
Dr. Hildebrandt
Referent

beglaubigt



Kanzleigestellte

Bearbeiter: F 33; Kurler

18. FEB

Auswanderer: Fein, Elly Sara
geb. 20. August 18

I. Unterlagen:

1. Karteifarte: ✓

2. Auswanderer-Fragebogen:
(3 fach)

3. Schuldenregelungserklärung:

4. U. B. Finanzamt mit Vermögensverzeichnis:
(ausl. Wertel):

5. U. B. Kammerei: ✓

6. U. B. Reichsbank: ✓

7. Umzugsgutlisten (je 3 fach)

- a) Hauptgut:
b) Schmuck:
c) Reisegepäck:

II. Bearbeitung:

8. S. A. § 592:

9. Mitteilung an Aktienverwaltungen bei Firmen-
inhabern od. Teilhabern
(Vordruck):

10. Umzugsgutlisten an

- a) ZFSt. (Vordr.) ab am 18. FEB 1939
b) Antr. St. zurück am:

11. Prüfungsbericht Zollfahndungsstelle Nr. D VIII 920/39
vom 22.2.39

12. Feststellungsbescheid
(Dego-Abgabe) (Vordruck):

13. Besondere Anträge?

14. Auswanderer-Vorbescheid am

15. a) Dego (Zahlungs-Quittg.):
b) Dego benachr. (Vordr.):
c) Dego Liste not:

16. Schmuck (Depot-Schein):

17. Gen. für Umzugsgut (Vordr.)

- a) Hptg.
St. Annen/Rehrwieder:
b) Antragst. benachr.:

18. U. B. für den Paß
(Vordr. an R-Paßstelle): 10. MRZ 1939

SIA HH/OFP 314-15/FVg3990/ 2

19. Verzeichnis aller nach Auswanderung im In-
lande zurückbleibenden Vermögenswerte:

20. Polizeil. Dauerabmeldg.: 20. MRZ 1939

21. Passage-Papiere: 20. MRZ 1939

22. Paß/Pässe gesperrt ab: 23.3.39

23. Vorbescheid zurück:

24. endgült. Gen.:

25. Stat.:

26. Sperrverfügungen:

27. Sachgebiet 3 z. Kenntnis: 20. MRZ 1939

28. Nachricht an R zwecks Aufhebung der S.A.:

29. Bemerkungen:

1.) Vorbescheid (Dego)

2.) Vorbes. F 33.

2/22.

14 9/3

hm.

Elly Sara Fein

Hamburg 20. d 11. Februar 1939

Haynstr. 18

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
13. FEB. 1939 Vm.
<i>div</i> Anl.

An die Devisenstelle
Hamburg

F33
h

In der Einlage überreiche ich Ihnen in 3facher Ausfertigung die Aufstellung meines Umzugsgutes, und ferner den Fragebogen, nebst Schuldenregelungserklärung, während ich die Unbedenklichkeitserklärungen der Kämmerei und des Finanzamtes in einigen Tagen nachliefere. Da ich bereits am 28. Februar verladen möchte, wäre ich Ihnen sehr verbunden, wenn Sie die Prüfung, durch die Zollfahndung schon jetzt vornehmen lassen würden. Zu der Aufstellung selbst habe ich zu bemerken: Ich lasse meine wesentlichen Bestände meines Haushalts zurück, und nehme nur meine alten ererbten Silbergegenstände ausser der persönlichen Garderobe etc. mit. Ich beabsichtige mit meiner Schwester zusammen mir durch einen Mittagstisch eine Existenz zu ermöglichen, und ich bitte daher um Bewilligung der Silbergegenstände. Ich habe die Wäsche und Garderobe geschlossen vor 1933 aufgeführt, und diese sowohl als auch meine Garderobe in Anbetracht dessen, dass mir nur wenige Mittel zur Verfügung standen im Rahmen des Notwendigen ergänzt.

Ergebenst

Fambei

Elly Sara Fein 231

Fragebogen für Auswanderer.

Anmerkungen: Der Fragebogen ist in dreifacher Ausfertigung vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausreichende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, müssen kurzerhand zurückgegeben werden.

1. Name des Auswanderers: Elly Sara Fein
2. Geburtsdatum: 20. Mai 1893
3. Arier oder Nichtarier: Nichtarier
4. Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden? ledig
5. Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige) (genaue Angaben sind erforderlich). keine
6. Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31 ausgewandert und wohin? Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen. nein
7. Wohin wollen Sie auswandern? (Ein Gutachten einer Auswanderungsberatungsstelle ist beizufügen.) New York - Transit England
8. Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweige? bis 1932 kaufm. Angestellte - danach im eigenen Haushalt
9. Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen? nach Möglichkeit ja
10. Falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkenntnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben? Hausangestellte bzw. Kitterstisch(siehe ob.)
11. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland ansässig? Deutsch
12. Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg, bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt? Hamburg 39, Lattenkamp 17 - jetzt Haynstr.18
13. Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt? keines
14. An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt? keines

15. Haben Sie bzw. die mit Ihnen Auswandernden Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe? nein

a) Barvermögen: Mk. 110.- im Hause

b) Bankguthaben bei -----

Guthaben am ----- R.M.

c) Wertpapiere (genaue Aufstellung): laut anl. Liste

d) Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des entl. zu bestellenden Verwalters): ---

e) Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner): ---

f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner): ---

g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich: ---

16. Haben Sie Schulden? (Nähere Angaben über Höhe, Gläubiger usw.) ---

17. Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen, Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe? (Genaue Anschrift ist erforderlich.) laufende Unterstützung meiner Schwester

Frau Anka Elias, Berlin-Malensee, Hektorstr. 5 I

Die Positionen 15 a bis g, 16 und 17 sind im einzelnen, nötigenfalls auf Anlagen in doppelter Ausfertigung, zu erläutern.

Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Vermögens seinerzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 42/43) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. 2. 1935 sind mir bekannt.

H a m b u r g, den 11. Februar 1935

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers:

Elly Sara Fein

Wohnort:

Hamburg 20

Straße und Hausnummer:

Wagense 18 I

Schuldenregelungserklärung!

Ich erkläre,

- 1) daß ich keinerlei Auslandsforderungen habe und daß kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
- 2) daß ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. daß mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht. Es ist mir bekannt, daß ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.
(§ 42 ff des Devisen-Gesetzes vom 4. 2. 35).

Hamburg den, 11. Februar 1939

Elly Sara Fein
(Eigenhändige Unterschrift).

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
Kämmerei
- Steuerverwaltung -

Hamburg, den 8. Februar 1939.

Bescheinigung.

Es wird hiermit bescheinigt, daß

Frl. Elly Sara F e i n, geb. am 20. Mai 1893,
wohnhaft in Hamburg 20, Haynstr. 18 I,

mit keinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen, die die Gemeinde Stadt Hamburg
für sich und andere öffentliche Körperschaften zu erheben hat, im Rückstand ist.

Frl.
Gern

E. Fein,

Hamburg 20.
Haynstr. 18 I.



Im Auftrage:

Auf Ihren Antrag vom 27. I. 39.

REICHSBANKHAUPTSTELLE H A M B U R G

- - - - -

Hoe/Stol

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11.

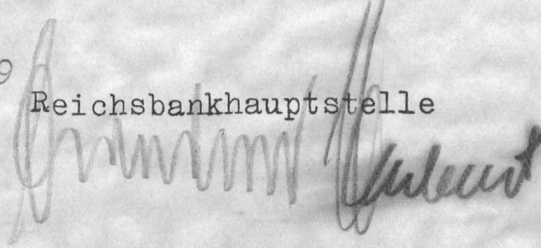
Betr.: Ihr Schreiben vom --- Gesch.Zch.: ---

Es wird hierdurch bestätigt, daß von
Ellt Sara F e i n , Hamburg 20, Haynstr.18,

Forderungen irgendwelcher Art bei uns nicht angemeldet
worden sind.

Hamburg, 8. Februar 1939

Reichsbankhauptstelle



Elly Sa ra Fein

Hamburg 20, den 11.2.1939.
Haynstr. 18 I

Depot-Nr. 2382 bei
der Hamburger Sparkasse von 1827 - Hamburg, Adolfsplatz.

Ordnungs-Br. 10 000	Rm. 75.-/375.-	Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reiches Nr. 1-90000 mit Auslosungs- rechten
" " 14 000	" 200.-/1000.-	Deutsche Kommunal-Sammel Ablösungs-Anleihe mit Auslosungsrechten Serie 1 tilgbar in 30 Jahren 5 fach

Umzugsgut

Fräulein Elly Sara Fein, Hamburg 20
Maystr. 18

vor 1933

nach 1933

z. Auswanderung

Blatt -1-

1 Bücherbord		
m.ca.100 Büchern	90.-	
1 Schreibtisch	25.-	
1 " Stuhl	5.-	
1 Couch m. Decke	18.-	
1 runder Tisch	26.-	
4 Stühle	8.-	
1 Schaukelstuhl	- .50	
1 Tornsweder Stuhl	3.-	
1 Sessel	4.-	
1 kl. Tisch m. Decke	5.-	
9 Kissen	7.50	
1 Brücke	55.-	
1 Haargarnteppich	18.-	
1 Vorlage o/W		
1 Krone	6.-	
1 Schreibtisch		
Lampe	3.-	
1 Papierkorb	- .50	
2x Gard. & Vorhänge	6.-	
1 Pastellbild	20.-	
4 Radierungen	4.-	
2 kl. Bilder o/W		
1 Schreibzeug	1.-	
1 Löscher)		
1 Aschentöter)		
1 kl. Schale)		
Familienbilder)		
1 Federhalter-Behäl-)	3.-	
ter)		
1 Schreibmappe)		
1 Kalender)		
1 Briefwage)		
1 Heizkissen)		
1 Becher)	2.-	
1 Couch	25.-	
1 Schrank	20.-	
1 Spiegeltoil.	22.-	
1 Nachttisch	2.-	
1 runder Tisch	3.-	
1 Holzstuhl)		
2 Stühle)	3.-	
1 Papierkorb	- .50	
1 Haargarnteppich	7.50	
1 Bettvorleger	1.-	
1 Lampe	1.50	
1 Nachttisch-Lampe	- .50	
1 Spiegel "	- .	
1 Roll-Rollo o/W		

Blatt -2-

Umzugsgut

Fräulein Lilly Sara Fein, Hamburg 20 Haynstr. 18

vor 1933

nach 1933

z. Auswanderung

Blatt -2-

1 Satz Vor- hänge & Schei- bengardinen	2.-
4 Bilder	2.-
1 kl. Sessel	1.50
1 Brücke	18.-
1 kl. Wäschetruhe	3.20
1 kl. Glasschrank	1.-
2 " Tische	4.-
2 " Korbische	3.-
2 Beisetz "	2.-
1 kl. Kleiderschrank	8.-
1 " Dielentisch)	
1 Dielenspiegel)	
1 Korbessel)	
1 Hocker)	
1 Dielenläufer)	11.-
1 Küchentisch)	
3 Küchenstühle)	
1 Korridorlampe)	
1 Betttruhe)	
1 Wäschetruhe)	
1 kl. Anschraub-Tisch)	
1 Glasbord m. Trägern)	8.-
1 Glashalter)	
1 gr. Spiegel m. Bord)	
1 " Lampe)	
2 Schreibtisch- lampen)	
1 Küchenlampe)	
3 Bad-Toi-Lampen)	
1 weisser Hocker)	
2 Messingleuchter)	
1 Zierkrug)	
5 Aschbecher)	
1 Spiegeluntersatz)	
1 kl. Leiter)	18.-
1 Waschwanne)	
1 Korb)	
1 Plättbrett)	
1 Aermelbrett)	
1 kl. Wanne)	
1 Waschtopf)	
1 Wäscheleine, Klam- mern)	
2 Garderoben-Haken)	
1 Schirmständer)	
1 Spiegelplatte)	

Blatt -3-

Umzugsgut

Fräulein Elly Sara Rein, Hamburg, Haynstr. 18

vor 1933

nach 1933

z. Ausänderung

Blatt -3-

11 Bilder 5.50

1 kl. Vorleger)
1 kl. quadr. ") 2.-

1 Daunendecke 12.-

1 Plumeau 6.-

2 Oberbetten 6.-

1 Stepdecke 5.-

5 Kopfkissen 5.-

1 Bettsack o/W

1 Koffergrammo-
phon m. Platten 4.-

1 Puderdose)

1 kl. ")

mehrere Flacons)

u. Schalen)

1 Reisenecessaire)

2 Scheren)

Kämme & Bür-)

sten)

2 Handspiegel)

1 Stoffbehälter) 6.-

f. Schwamm etc)

1 Nähbeutel)

2 Briefkasset-)

ten)

2 Brennscheren)

1 Rucksack)

Haushaltswäsche

11 Bettlaken 36.-

7 Bezüge 42.-

6 Ueberlaken alle
gefl. o/W

16 Kopfkissen 16.-

6 kl. " 9.-

25 Frottierhand-
tücher 50.-

35 w. Handtücher 35.-

7 w. Tischdecken 35.-

9 b. " 36.-

6 " kl. Decken 6.-

8 Milieus bzw.

Läufer 12.-

Blatt -4-

Umzugsgut

Fräulein Elly Sara Fein, Hamburg 20 Hayenstr. 18

vor 1933

nach 1933

z. Auswanderung

Blatt -4-

6 Tablett-Deckchen)	
6 kl. ")	3.-
1 Badelaken	8.-
16 Tellerdeckchen	1.60
4 Dtz. Küchenhandtücher)	
3 Küchenhandtücher)	
1 w. Friesdecke)	106.-
1 " " unterlage)	
31 Servietten)	
22 kl. Servietten	22.-
1 blaue Schlafdecke	1.-
1 braune Decke	1.-
1 Chaiselongue-Decke	4.-
1 Plaid	12.-
1 Bettdecke	2.40
1 Küchenüberhand-)	
tuch)	
1 Longshawl Decke)	
12 Aufwaschtücher)	
4 Topflappen)	
7 Staubtücher)	
7 Gardinen Teile)	18.-
4 gr. Satin ")	
4x Gardinen)	
4x Uebergardinen)	
2x Scheibengardi-)	
nen m. Vorhang)	

div. Divankissen o/W

Leibwäsche 1933 bis jetzt im Rahmen des
Notwendigen fortlaufend ergänzt.

7 Kittel	14.-
3 Schürzen	3.-
2 Gummi-Mieder	6.-
2 kl. " "	2.-
4 Büstenhalter	3.20
1 w. Träger "	1.-
1 Strandhose m. w. Jäckchen	2.50
3 Pyjamas	10.-
10 Unterhemdchen	10.-
1 Leibbinde	1.-
1 Frisierjacke	1.-
10 Nachthemden	20.-
7 dicke Schlüpfen	14.-
12 dünne " "	14.-
3 Garnituren	6.-
8 Hemdhosen	16.-

Blatt -5-

Umzugsliste

Fräulein Elly Sara Fein, Hamburg 20, Hayastr.18

vor 1933

nach 1933

z. Auswanderung

Blatt -5-

4 Arbeitshosen	2.-
4 Unterkleider bunt	4.-
4 " schwarz	4.-
4 kl. Arbeitshöschen	2.-
12 P. Söckchen	6.-
6 P. Kniestrümpfe	6.-
2 P. Schw. Strümpfe	2.-
1 Dtz. Strümpfe	12.-
1/2 " "	6.-
2 Taschentuchbehälter	
m. 40 Stück	4.-
4 P. dicke Strümpfe	4.-
12 bunte Schals)
1 Badetasche)
2 Badeanzüge)
1 Bademütze) 12.-
1 P. " schuhe)
1 Badegürtel)
1 Bettjäckchen)

Garderobe wie Leibwäsche

1 Pelzjacke	24.-
1 Muff	6.-
1 3teiliger Ski-)
Anzug)
1 Ski-Mütze)
1 Schal)
Handschuhe) 16.-
Strümpfe)
Ski-Bänder)
Stutzen)
1 P. Skier m. Stöcken)
1 P. Ski-Schuhe)
1 P. Laufschuhe	3.-

v. 1933 bis jetzt im Rahmen des Notwendigen
fortlaufend ergänzt.

3 Morgenröcke	6.-
2 Morgen-Kittel-	
schürzen	4.-
2 Bademäntel	8.-
2 Maskenkostüme	o/w
6 Strandanzug	
3teilig	2.50

Blatt -6-

gut

Fräulein Elly Fein, Hamburg, 18.11.18

vor 1933

nach 1933

z. Auswanderung

Blatt -6-

1 Wintermantel	30.-
1 Uebergangsmantel	24.-
1 Frottiertmantel	
ausgeb. o/W.	
1 Sommermantel	12.-
1 leichter Sommer-	
mantel	8.-
1 Luftanzug	50.-
1 Regenmantel	42.-
1 Windjacke o/W	
4 Kostüme	40.-
2 Abendkleider	30.-
1 Abendumhang	4.-
1 Sommerkleid	8.-
2 Nachmittagskleider	18.-
3 Sportkleider	14.-
4 Westen	8.-
6 Pullover	12.-
3 Röcke	6.50
2 Blusen	2.-
7 Sommerblusen	16.-
2 w. Röcke	8.-
2 w. Jäckchen	8.-
6 Sommerkleider	28.-
1 Sommerweste	2.-
1 bl. Hose	3.50

3 P. Sandaletten)	
3 P. Hausschuhe)	
1 P. Badeschuhe)	
3 P. farbige Schuhe)	
1 P. dkl. Schuhe)	
2 P. br. Schuhe)	65.-
2 P. schw. Schuhe)	
1 P. bl. Schuhe)	
1 P. Abendschuhe)	
1 P. Ueberschuhe)	

10 Handkoffer, gr.
Koffer & Kabinenkoffer
Hutkoffer 38.-

1 Liegestuhl	1.-
6 Handtaschen	8.-
1 Markise o/W	
19 Kappen, Mützen & Hüte	12.-
8 P. Stoff-&Leder-) handschuhe)	
div. w. Kragen Gürtel-) & Hutbänder)	6.-

Umzugsgut Fräulein Elly Sara Fein, Hamburg 20, Haynstr. 18

vor 1933

nach 1933

z. Auswanderung

Blatt -7-

1 Essgeschirr f. 12 Pers.	60.-
1 Dtz. Obstteller	3.-
1 Butter- & Käse- messer	2.-
1/2 Dtz. Obstteller	6.-
1 Fruchtschale o/w div. kl. Geschirr	8.-
11 Mokkatassen	5.50
1 Kaffeegeschirr f. 8 Pers.	4.-
1 Kaffeegeschirr f. 9 Pers.	18.-
3 Kuchenteller)	
1 Kristallteller)	
2 Kristallschüsseln)	
9 Kristallteller)	
2 kl. Teller)	
Kuchenformen)	
2 Käseteller)	18.-
3 Glasschüsseln)	
3 Butterdosen)	
div. Eierbecher)	
" Weingläser)	
Teegläser)	
Karaffen)	
18 Vasen)	
2 Konfektschalen)	
1 Zuckerschale)	
1 Likörbrett m. 12 Gläsern)	23.-
1 Nussknacker)	
div. Küchengeräte)	
Pfannen Töpfe,)	19.-
Siebe, Schöpflöffel)	
einige Ziergläser)	
Vorhänge)	4.-
Bürsten)	
div. Waschmittel	5.-
" Medikamente	3.-
" Toiletteartikel	4.-
2 Kuchenzangen)	
2 Löffel)	5.-
1 Traubenschere)	

Umzugsgut

Fräulein Fanny Sara Fein, Hamburg, Haynstr. 18

vor 1933

nach 1933

z-Auswanderung

Blatt -8-

1 Teppichkehrmasch.)	
div. Besen, Mop)	3.50
Handfeger & Schau-)	
fel)	

Silber 800

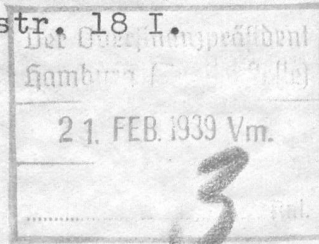
1 Dtz. Esslöffel	36.-	X	X
10 gr. Messer	10.-	X	X
11 Gabeln	22.-	X	X
14 Teelöffel	14.-	X	X
1 Schöpflöffel	8.-		
12 Mokklöffel	12.-		
1 Kuchenheber	6.-		
12 Eislöffel	12.-		
1 Fischneider	4.-		
12 Obstmesser	6.-		
12 Obstgabeln	12.-		

X prägegeben

Elly Sara Fein

Hamburg 20, den 21.2.39.

Haynstr. 18 I.



An die
Devisenstelle
Hamburg.

Im Anschluss an meine Ihnen am 11.2.39. in 3facher Ausfertigung eingereichten Listen meines Umzugsgutes und der Auswandererfragebogen nebst Schuldenregelungserklärung und den Unbedenklichkeitserklärungen der Reichshank und Stadtkämmerei liefere ich Ihnen mitfolgend die Unbedenklichkeitserklärung des Finanzamtes R.A. nach.

Ich erwarte den Beamten der Zollfahndungsstelle in diesen Tagen und erbitte die Freigabe meines Umzugsgutes schnellstmöglich.

Hochachtungsvoll

Elly Sara Fein

SteuerNr Bez. 14/+

An den H OFPräs Hamb (DevSt)

Unbedenklichkeitsbescheinigung für Auswanderer

Jederzeit widerruflich!

Gültig bis 30. April 1939.

I. ~~Der~~ Die Elly Sara Fein

Hamburg, Haynstr. 18 I.

in ~~der~~ genaue Anschrift

England

beabsichtigt, nach

auszuwandern, d h seinen Wohnsitz dauernd ins Ausland zu verlegen und sich dort eine neue wirtschaftliche Existenz zu schaffen.

1. Steuerrückstände bestehen nicht.

2. Der Auswanderer besitzt das zur Mitnahme beantragte Kapital in Höhe von

siehe Anlage

als Eigenvermögen.

3. Das zur Mitnahme beantragte Kapital in Höhe von

ist dem Auswanderer zur Existenzneugründung von einem Inländer, nämlich:

von

in

geliegen worden.

deutscher

4. Der Auswanderer ist ~~ausländischer~~ Staatsangehöriger

Von dem in der eingereichten Vermögenserklärung angegebenen Vermögen von

RM

hat der Auswanderer im Jahre ~~1938~~ nach dem Inland überführt.

Auswanderung

II. Steuerliche Bedenken gegen die Mitnahme von ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ bestehen. — nicht.



In Vertretung Im Auftrag

[Handwritten signature]

[Handwritten date: 18/12/39]

Beachte!

Finanzamt
Hamburg-Rechtes-Alsterufer

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
- II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
- III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken.
Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

SA HH/OPP 314-15 / FVg3990 / 19

Finanzamt Rechtes Alsterufer

Ort Hamburg 20, den 31.1.1939

Steuernummer: ----

Vermögenserklärung

des Auswanderers Elly Sara Fein (ledig)

und seiner Ehefrau ----, geb

Wohnung: Hamburg 20, Haynstr. 18 I

nach dem Stand vom 31. Januar 1939

1. Bargeld (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung): in House Mk. 110.-
2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):
3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit, Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — zB Name und Anschrift der Depotbank):
laut Anlage
4. Grundvermögen (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):
5. Hypotheken, Grundschuldforderungen und dergl (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinsfäßen über 7 vH mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsfäße bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):
6. Darlehnsforderungen (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsfäße bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, G m b H, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):
8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):
9. **Waren** [ohne edle Metalle — vergl Ziff 10] (Arten, Werte, Lagerorte):
10. **Edle Metalle:**
a) Gold [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte):
- b) Edelmetalle [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte):
11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte):
12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw** (genaue Angaben):
13. **Schulden und Lasten** [zB Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):
14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögensteile sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?
15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?
16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

Hamburgisches Amt
für Auswanderung

Elly Sara Fein
Rechtsverbindliche Unterschrift

Elly Sara Fein

Hamburg 20, den 31.1.1939.
Haynstr. 18 I.

Wertpapiere bei der Hamburger Sparkasse von 1827
Hamburg Filiale Adolfsplatz.

Depot No. 2382.

Ordnungs-Nr. 10000 Anleiheablöseschuld des Deutschen Reichs
No. 1-90000 mit Auslosungsrechten Mk. 75.-

" " 14000 Deutsche Kommunal-Sammel-
Ablösungs-Anleihe mit
Auslosungsrechten Serie 1
tilgbar in 30 Jahren " 200.-

Finanzamt
Hamburg-Rechnungs-Prüfung
Grafen / 5 18/1. 35

HERMANN SCHRADER, HAMBURG

JUWELEN, GOLD UND SILBER NEUERWALL 9

Fräulein

Elly Fein

H a m b u r g
=====

Haynstrasse 18 1.

+
FERNSPRECHER:
SAMMEL-NUMMER 34 62 48+
BANK-KONTO: DEUTSCHE
BANK UND DISCONTO-GES.
FILIALE HAMBURG+
POSTSCHECK-KONTO:
HAMBURG NUMMER 63093
+

IHRE NACHRICHT VOM

TAG 27.2.1939

Die mir heute vorgelegten Silberbestecke taxiere ich
auf den gemeinen Wert wie folgt:

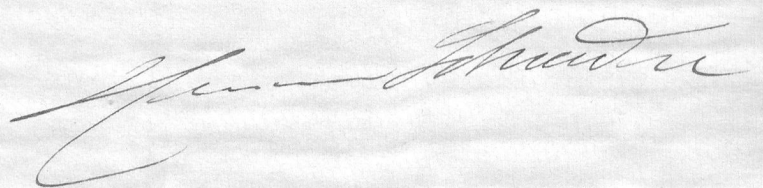
Ca. 2330 gr. Bestecke..... Mk. 70.-

4 Teelöffel unecht..... " --

Mk. 70.-
=====

Jegliche Rechtsansprüche
aus Taxen werden unbedingt
abgelehnt.

In Worten (siebzig Reichsmark)



F 33.

Hamburg 11, den 20. Febr. 1939

Betr.: Auswanderung Gilly Sara Fein

- 1.) Karteikarte angelegt,
- 2.) Kanzlei sende Umzugsgutliste mit Begleitschreiben (Vordruck) an die
ZF-Stelle Hamburg
-) Kanzlei sende Verzeichnis d. Umzugsgütes an den Einsender zwecks
Berichtigung gem. RE 38/38 zurück mit Begleitschreiben und
Merkblatt (Vordruck)
- 3.) Vol. F/ 33,

Kanzlei eing.
Ausgef. fertigt.
Datum: 20. FEB 1939
Registrierung
Aufgaben

Im Auftrag

Zollfahndungsstelle Hamburg

Fernsprecher 331881

Hamburg 8, 27. Februar 1939

Boggenmühle 1

SIA HH/OF 314-15 / FVg3990 / 23

Geschäftszeichen

D VIII 920/39

In Aufschriften auf angegeben!

An den

H. OFPräs.Hmb. - DevStelle -

H a m b u r g .

Anl.: 1 ErmBericht doppelt.

Betr.: Auswanderung Elly Sara F e i n .

Vorg.: F 33 v.20.Febr.1939.

Das Auswanderergut der F e i n wurde geprüft. Ich beziehe mich auf anl. ErmBericht. Gegen Umfang und Zusammensetzung der geprüften Gegenstände bestehen keine Bedenken. Eine Dego-Abgabe kommt ^{um 70-Rm} nicht in Frage,

Im Auftrage

456

Zollfahndungsstelle
Hamburg

Hamburg, 27. Februar 1939

D VIII 920/39.

E r m i t t l u n g s b e r i c h t .

Das Auswanderergut der

Elly Sara F e i n,

Hamburg 20, Haynstrasse 18, wurde geprüft.

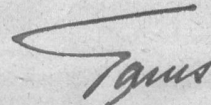
An Neuanschaffungen wurden nur einige Ergänzungen, 1 Regenmantel, 1 Kleid, 1 Paar Schuhe, einige Paar Strümpfe und etwas Unterwäsche im Werte von ca. RM 70.-- festgestellt.

Von einer Abgabe an die Dego wird wegen Geringfügigkeit Abstand genommen. Nachgetragen wurden einige Bügel und Reisebügel, 1 Photoapparat, 1 Opernglas, 2 Schirme, 1 Badezimmerschränken, 1 Hängematte, 1 Briefkasten. Diese Gegenstände wurden bei Aufstellung des Verzeichnisses vergessen.

Der Wert des Silbers wird bei dem Juwelier Schrader geschätzt werden. Die DevStelle erhält Mitteilung hierüber. Es handelt sich um das Auswandern einer Einzelperson.

Gegen Umfang und Zusammensetzung der übrigen geprüften Gegenstände bestehen keine Bedenken.

Zu sicherndes Vermögen war angeblich nicht vorhanden.



Zollsekretär (F)

Zollfahndungsstelle
Hamburg

Hamburg, 27. Februar 1939

D VIII 920/39.

E r m i t t l u n g s b e r i c h t .

Das Auswanderergut der

Elly Sara F e i n ,

Hamburg 20, Haynstrasse 18, wurde geprüft.

An Neuanschaffungen wurden nur einige Ergänzungen, 1 Regenmantel, 1 Kleid, 1 Paar Schuhe, einige Paar Strümpfe und etwas Unterwäsche im Werte von ca. RM 70.-- festgestellt.

Von einer Abgabe an die Dego wird wegen Geringfügigkeit Abstand genommen. Nachgetragen wurden einige Bügel und Reisebügel, 1 Photoapparat, 1 Opernglas, 2 Schirme, 1 Badezimmerschränken, 1 Hängematte, 1 Briefkasten. Diese Gegenstände wurden bei Aufstellung des Verzeichnisses vergessen.

Der Wert des Silbers wird bei dem Juwelier Schrader geschätzt werden. Die DevStelle erhält Mitteilung hierüber. Es handelt sich um das Auswandern einer Einzelperson.

Gegen Umfang und Zusammensetzung der übrigen geprüften Gegenstände bestehen keine Bedenken.

Zu sicherndes Vermögen war angeblich nicht vorhanden.

gez. T a m s ,
Zollsekretär (F)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 6. März 1939

F 33.

3

1)

Berechnung der Dego-Abgabe

für den Auswanderer Elly Sara Fein
(Vorschlag der ZFSt.: RM. 70.-)

Notwendige Anschaffungen	100 % = RM.	<u>70.-</u>
Nicht unbedingt notwendige Anschaffungen	0 % = »	
Ausnahmsweise genehmigte Mitnahme von Apparaten pp.	0 % = »	
Briefmarkensammlung, Auto usw.	100 % = »	
Sonstiges	0 % = »	
Sa. RM.		<u><u>70.-</u></u>

2)

Feststellungsbescheid

Hiermit wird die von d. hr. Auswanderer in
Elly Sara Fein
an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, zu zahlende Abgabe für die Mitnahme von
Umzugsgut auf RM. — 70.— festgesetzt. may

3) z. d. A.

Im Auftrag

*Wirdg. abgeg. 9/3.39
Ab*

Elly Sara Fein

Hamburg 20, den 6.3.39.
Haynstr. 18 IDringend !An die
Devisenstelle,
Hamburg.

Der Ober...
Hamburg...
6. MRZ. 1939 Nm.
Fol.

F

Am 11. Februar habe ich Ihnen die Liste meines Umzugs-Gutes eingesandt mit den erforderlichen Papieren bis auf die Unbedenklichkeits-Bescheinigung des Finanzamtes, welche ich am 21. Februar nachlieferte.

Am 24. war ein Beamter der Zollfahndungsstelle bei mir, der mir sagte, dass ich am 28.2. oder 1.3. von der Devisenstelle die Freigabe erhalten würde. Donnerstag den 2. März sprach ich bei Herrn Hohlbrink, Zimmer 151, vor; da meine Akte jedoch noch nicht vorlag, bestellte mich Herr Hohlbrink für heute, Montag, den 6. März. Heute sagte er mir, dass ich nunmehr auf die schriftliche Vorladung warten müsste, da inzwischen diese Verordnung herausgekommen wäre, im übrigen hätte er meinen Vorgang nicht.

Da ich Anfang der Woche, spätestens Dienstag, den 14.3. meine Wohnung bereits geräumt haben muss, da sie anderweitig vermietet ist und ich mich mit dem Wohnungsnachfolger auf diesen Termin geeinigt hatte, bitte ich sehr dringend um nunmehr beschleunigte Vorladung. Ich bin völlig alleinstehend und weiss nicht, wo ich bleiben soll. Ich habe für den 14. März gebucht und die Stellung im Haushalt für Mitte März angenommen, in London.

Unter diesen Umständen bitte ich recht sehr, die Angelegenheit nunmehr beschleunigt vorzunehmen.

Mit Hochachtung

Elly Sara Fein

193
1939

FRACHTAGENTEN DER BALTIMORE & OHIO RAILROAD

BRASCH & ROTHENSTEIN

Inhaber HARRY W. HAMACHER

ZWEIGNIEDERLASSUNG HAMBURG

SPEDITEURE

SPEZIALITÄT: INTERNATIONALE UND ÜBERSEEISCHE TRANSPORTE

Telefon: Sammel-Nr. 36 18 41

Telegramm-Adr.: „BRASCHROTU“



Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

7. MRZ. 1939 Nm.

Bankkonten: Reichsbank Hamburg,

Dresdner Bank in Hamburg

Postscheck-Konto: Hamburg 6386

Referenz-Nr. 1435/1064

die in Ihrer Beantwortung anzugeben bitten.

HAMBURG 11, den 6. März 1939.
Rödingsmarkt 69

Zentrale:

BERLIN NW 40
LÜNEBURGERSTRASSE 22

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten,
(Devisenstelle),

H a m b u r g .

Zweigniederlassungen:

Apolda
Bentheim
Bremen
Chemnitz
Dresden
Ebingen
Emmerich
Frankfurt a. M.
Gronau i. W.
Hamburg
Hannover
Nürnberg
Passau
Plauen i. Vogtl.
Rheine
Schwarzenberg i. S.
Sebnitz
Stettin
Weener a. Ems

Betr.: Umzug Fräulein Elli Fein,
Hamburg 20, Haynstr. 18 I.

Obigen Umzug haben wir zur Lieferung mit
direktem Dampfer nach London übernommen.

Wir machen Ihnen diese Mitteilung gemäss
Runderlass 130/38.

Agentur für England:

British Commercial
Transport Company Ltd.
46 & 48 Moor Lane
LONDON E. C. 2
P.O. Box 114

Zweigstellen in Hull,
Liverpool und Manchester

Mit deutschem Gruss

Brasch & Rothenstein
Inhaber Harry W. Hamacher
Zweigniederlassung Hamburg

L/Ei

Wir arbeiten auf Grund der Hamburger Spediteurbedingungen (früher Bedingungen des Vereins Hamburger Spediteure e.V.) und unsere eigenen Geschäftsbedingungen, die die gleichen sind, wie die „Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen“; die darin vorgesehene Speditions- und Rollfuhrversicherung (S.V.S. und R.V.S.) wird bei der Allianz- und Stuttgarter Vereins-Versicherung gedeckt.

Transport und Lagerversicherung wird nur auf Antrag gedeckt und ist daher besonders vorzuschreiben.

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
Verwaltung für wirtschaftliche Unternehmen
und für Verkehrsangelegenheiten

Öffentliche Ankaufsstelle

Hamburg, den 10. März 1939.
Bäckerbreitergang 73

Nr. 484

Von Herrn Elly Sara Fein, 20.5.93 Breslau Haynstr. 18 I
Frau

ausgewiesen durch Meldeschein
sind heute zum Ankauf eingeliefert worden:
Silbersachen

6 1 Suppen-,	1 gold.Nadel m.1 Perle u.Rose 2 g,
1 Gemüse-,	
10 Ess-,	
8 Tee-,	
1 gr.u. 12 kl.Eis-,	
1 Kompott-,	
12 Mokkalöffel,	
9 Forken,	
1 Kuchenheber,	
1 Becher,	
1 kl.Schale,	
zus. 1835 g,	
1 Vase m.gef.Fuss,	
12 Fruchtmesser,	
12 dt.Gabeln	
1 Beleggabel ,	
8 Messer m.gef.Heften,	

Der Schätzungswert beträgt:	RM	40,...
abzüglich Verwaltungsgebühr 10%	RM	4,...

ausgezahlt sind:	RM	36,...
------------------------	----	--------

In Worten: Reichsmark Sechsenddreissig-----

Stadtoberinspektor.

Hamburg, den 10. März 1939

An die

Hamburger Sparcasse von 1827,

Hamburg.

Ich beauftrage Sie hiermit, an die Deutsche Golddiskontbank,
Berlin,

RM 70.- (Siebzig Reichsmark)

für meine Rechnung als ersatzlose Abgabe zu überweisen. Meine
Aktennummer bei der Devisenstelle Hamburg ist F 33.

Elly Sara Penn
.....

Die Überweisung nehmen wir heute
vor.

Hamburg, den 10.3.39.

HAMBURGER SPARCASSE VON 1827

[Signature]

F 33,

Hamburg 11, den 10. März 1939

Betr. Auswanderung Elly Sara Flin

- 1.) DEGO-Abg. in Höhe von RM: 70.-
lt. ~~beill. Empf. B. d. Rbk Hptst. Hmb.~~ / lt. Mitteilg.
der hamb. Sparkasse von 1827
am 10. 3. 39 bezahlt.
- 2.) HZA. St. Annen/Kehrwieder benachr.
- 3.) Antragsteller benachrichtigt
- 4.) DEGO gem. Form. 146 benachr.
- 5.) DEGO-Liste notiert
- 6.) Wvlg. F/ 33,

I. A.

Hamburg d. 13. 3. 1939.

An die Devisenstelle Hamburg.

Laut Liste von Frl. Elly Fein, Haynstr. 18 angegebenen Sachen wurden von mir als unecht befunden, und versiegelt. Die von mir hier geprüften Sachen bestehen weder aus Gold noch Silber, oder sonstigen Edelmetall.

- 1 Tortenheber
- 1 Eihalter
- 1 Serviettenständer
- 1 Licörbecher
- 6 kl. Messer
- 10 Teelöffel
- 1 Kartoffellöffel
- 6 kl. Forken
- 6 gr. Löffel
- 1 Compottlöffel
- 3 Kuchengabeln
- 1 Fleischgabel

Paket Nr. 1. unecht von mir versiegelt.*Gottfried Zimmermann*

G. Zimmermann
— Juwelier —
Hamburg
Grindelberg 90
Telefon 55 2121



F 33.

1./

Einzelgenehmigung F 33/33213/39

(In Aufschriften gef. angeben!)

~~Genehmigung~~ ~~Einzelgenehmigung~~ ~~Einzelgenehmigung~~

über 1 Packchen mit umstehend
aufgeführten umstehenden Gegenständen
zwecks Auswanderung
nach einem
nach einem
nach einem

Samstag, den 14. März 1939

(Deutschenfelle)

~~Einzelgenehmigung~~

2./ Wdrl. F 33.

F. A.



lin.

Hamburg d. 13. 3. 1939.

An die Devisenstelle Hamburg.

Laut Liste von Frl. Elly Fein, Haynstr, 18 angegebenen Sachen
wurden von mir als echt befunden, und versiegelt.

2 gr. Löffel

2 Teelöffel

2 kl. Forken

2 kl Messer

Gottfried Zimmermann

Paket Nr. 2 echt von mir versiegelt.

G. Zimmermann

— Juwelier —

Hamburg

Grindelberg 90

Telefon 55 4121



Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F 33.

1./

Einzelnachweisung F 33/33212/39

(In Briefen gef. angeben!)

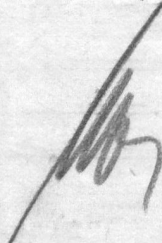
~~über 1 Päckchen mit umstehend~~
~~verzeichneten Silbersachen lt.~~
~~umstehender Aufstellung zwecks Auswanderung~~
~~gemäß der Befugnisse.~~

Hamburg, den 14. März 1939.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

2./ Wädel. F 33.

F. A.



mi.

Elly Sara Fein

Hamburg 20, den 14.3.39.
Loogestieg 11 b/Marum

An die
Devisenstelle
Hamburg.

Hierdurch bitte ich höflichst um nachträgliche Erlaubnis zur Mitnahme nachstehend aufgeführter Gegenstände, welche in meiner Liste vom 11.2. vergessen aber dem Zollfahndungsbeamten am 24.2. vorgelegt und von ihm seinem Bericht bereits hinzugefügt wurden :

- 1 Regenschirm
- 1 altes Opernglas
- 1 alter Fotoapparat
- 1 Doublé-Armband-Uhr.

Ich wäre ausserordentlich dankbar, wenn Sie mir diese Zusatzerlaubnis umgehend erteilen würden.

Mit Hochachtung

Elly Sara Fein

Hamburg, den 15. März 1939.

F 33.

1/ Frl. Elly Sara Fein

Hamburg 20.

Coopeshof 14.

Gegen die Mitnahme der untenstehend verzeich-
neten gebrauchten Gegenstände in das Ausland
anlässlich der Auswanderung bestehen devisen-
rechtlich keine Bedenken.

2./ Wdvl. bei F 33.

Ph.
M.

hm.

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

F

SIA HH/OPF 314-15 / FVG3990 / 35

Hamburg, den

Gr. Bureau 31

Fernsprecher: 36 10 03

1939

Betrifft: Den Auswanderer

1.) An R (Paßliste) mit Vorgängen

zur Erteilung der U. B. zum Zwecke der Auswanderung.

Bei F/Ausw. bestehen keine Bedenken.

Sicherungs-Anordnung wird mit anliegendem Formular — ist am — vorgeschlagen.

Sicherungs-Anordnung ist am , Gesch. S. R , ergangen.

Sicherungs-Anordnung wird nicht für erforderlich gehalten.

2.) Vorgänge mit Benachrichtigung zurück an F. 33.

Im Auftrag

R/P

7084

/39

Hamburg, den

13. 1.

1939

1.) Verm.: Gegen die Erteilung der U. B. bestehen bei R auch hinsichtlich der Sicherungs-Anordnung

R keine Bedenken.

2.) Die U. B. ist heute erteilt und ausgeh./abgesandt worden.

3.) Verm.: in a) Paßliste

b) Judenkartei.

4.) SdA. bei F. 33.

Im Auftrag

Nach meiner Auswanderung
verblieben keine Vermögenswerte
im Inland.

20. MRZ 1939

Elly Seva für

Fragebogen für Auswanderer.

Anmerkungen: Der Fragebogen ist in dreifacher Ausfertigung vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausreichende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, müssen kurzerhand zurückgegeben werden.

1. Name des Auswanderers: Elly Sara Fein
2. Geburtsdatum: 20. Mai 1893
3. Priester oder Nichtpriester: Nichtpriester
4. Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden? ledig
5. Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige) (genaue Angaben sind erforderlich). keine
6. Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31 ausgewandert und wohin? Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen. nein
7. Wohin wollen Sie auswandern? (Ein Gutachten einer Auswanderungsberatungsstelle ist beizufügen.) New York - Transit England
8. Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweig? bis 1932 kaufm. Angestellte - danach im eigenen Haushalt
9. Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen? nach Möglichkeit ja
10. Falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkenntnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben? Hausangestellte bzw. Mittagstisch(siehe ob.)
11. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? Falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland anässig? deutsch
12. Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg, bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt? Hamburg 39, Lattenkamp 17 - jetzt Haynstr.18
13. Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt? keines
14. An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt? keines

15. Haben Sie bzw. die mit Ihnen Auswandernden Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe? nein

a) Barvermögen: Mk. 110.- im Hause

b) Bankguthaben bei ----

Guthaben am ---- R.M.

c) Wertpapiere (genaue Aufstellung): laut anl. Liste

d) Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des evtl. zu bestellenden Verwalters): --

e) Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner): --

f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner): --

g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich: --

16. Haben Sie Schulden? (Nähere Angaben über Höhe, Gläubiger usw.) ---

17. Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen, Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe? (Genaue Anschrift ist erforderlich.) laufende Unterstützung meiner Schwester

Frau Anka Elias, Berlin-Halensee, Hektorstr. 5 I

Die Positionen 15 a bis g, 16 und 17 sind im einzelnen, nötigenfalls auf Anlagen in doppelter Ausfertigung, zu erläutern.

Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Vermögens seinerzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 42/43) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. 2. 1935 sind mir bekannt.

H a m b u r g, den 11. Februar 193 9

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers:

Elly Sara Levin

Wohnort:

Hamburg 20

Straße und Hausnummer:

Kaystr. 18 I

Abmeldung

bei der polizeilichen Meldebehörde

Für amtliche Vermerke

10. ^{Tagesstempel} ~~Postmarken~~
17. MRZ. 1939
Hamburg

Am 27. März 37 1937 verzieht — verziehen

nach (Ort), Kreis; falls Ausland auch Staat) (Wohnung) Straße Nr. oder zum Kriegswaffenbesitz
 Letzte Wohnung: (Ort), Kreis) (Kreis) Straße Nr. als Mieter Untermieter bei zum Wehrdienst

[illegible]

Für Kraftfahrzeugbesitzer

Ich bin Besitzer des/der

Lastkraftwagens Nr.

Personenkraftwagens Nr.

Krastrades Nr.

Meiner gesetzlichen Verpflichtung zur Anmeldung der Wohnungsveränderung bei der Zulassungsstelle für Kraftfahrzeuge werde ich unverzüglich nachkommen.

Für Angehörige des zivilen Luftschutzes

Welche Verwendung haben Sie?

1. Sicherheits- und Hilfsdienst:
2. Werklustigung:
3. Erweiterter Selbstschutz:
4. Selbstschutz:
5. Lustschutzwardienst:

Im Lustfischzug verwendete mit umziehende Ehefrau oder Kinder sind ebenfalls in der für sie in Frage kommenden Zeile aufzuführen.

(Eigenhändige Unterschrift des Abgemeldeten)

(Eigenhändige Unterschrift des Wohnungsinhabers bei Untermietern)

Paul Kopp
(Eigenhändige Unterschrift des Hauseigentümers bzw. des Verwalters)

¹⁾ Es ist die politische Gemeinde anzugeben, nicht ein Wohnplatz, ein Amtsbezirk oder ein Ortsteil.

²⁾ Bei mehrfacher Staatsangehörigkeit sämtliche angeben, bei Staatenlosigkeit: staatenlos und frühere Staatsangehörigkeit.

Auszug aus der Reichsmeldeordnung vom 6. Januar 1938

(Reichsgesetzbl. I S. 13)

Wer eine Wohnung bezieht, hat sich binnen einer Woche nach dem Beziehen der Wohnung bei der Meldebehörde anmelden. Bei Zuzug aus einer anderen Gemeinde hat er dabei die Bestätigung über seine Abmeldung vorzulegen, falls er nicht seine bisherige Wohnung daneben beibehält. Wer seine bisherige Wohnung daneben beibehält, muß dies bei der Anmeldung angeben.

Wohnung ist jeder Wohnraum, auch die Schlafstelle (§ 2).

Wer aus einer Wohnung auszieht, hat sich binnen einer Woche bei der Meldebehörde unter Angabe seiner neuen Wohnung, oder, wenn er noch keine neue Wohnung besitzt, unter Angabe seines Verbleibs abzumelden (§ 3).

Bei Uinzügen innerhalb der Gemeinde ist eine Abmeldung nicht erforderlich, sondern nur die Anmeldung in der neuen Wohnung. Bestehen in der Gemeinde besondere örtliche Meldestellen, so muß die Anmeldung bei der für die neue Wohnung zuständigen Meldestelle erstattet werden (§ 3 Abs. 2 und § 8 Abs. 2).

Die Meldung (An- oder Abmeldung) ist von dem Ein- oder Ausziehenden als dem Hauptmeldepflichtigen zu erstatten. Für Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr, die im elterlichen Hausstand wohnen, ist der Haushaltsvorstand meldepflichtig; wohnt das Kind nicht im elterlichen Hausstand, so ist der Wohnungsgeber meldepflichtig. Bei Entmündigten liegt dem gesetzlichen Vertreter die Meldepflicht ob (§ 4).

Der Hauptmeldepflichtige muß den von ihm wahrheitsgemäß ausgefüllten und von ihm selbst, vom Hauseigentümer, gegebenenfalls auch vom Wohnungsgeber, unterschriebenen Meldeschein — den Anmeldeschein in zwei, den Abmeldeschein in drei Ausfertigungen — persönlich bei der Meldebehörde unter Vorlage von Ausweispapieren abgeben (§ 5 Abs. 1 und § 11 Abs. 2). Das dritte Stück des Abmeldescheins erhält der Meldepflichtige nach Abstempelung zurück.

Die höhere Verwaltungsbehörde kann auch für den Anmeldeschein die Einreichung eines dritten Stücks vorschreiben (§ 13 Abs. 2). Im Falle dieser Anordnung erhält der Meldepflichtige das dritte Stück nach Abstempelung als Bestätigung der erstatteten Meldung zurück, falls ihm nicht von der Meldebehörde eine besondere Meldebestätigung (§ 11) erteilt wird.

Bei einem Wohnungswechsel, der sich auf den ganzen Haushalt erstreckt, sind Ehefrau und Kinder, solange sie mit dem Haushaltsvorstand in gemeinsamer Wohnung wohnen und seinen Namen führen, auf dem Meldeschein des Haushaltsvorstands mit zu melden. Im übrigen ist jede Person auf einem besonderen Meldeschein zu melden.

Bei der Abgabe der Meldung bei der Meldebehörde kann sich der am persönlichen Erscheinen verhinderte Meldepflichtige unter Angabe der Verhinderungsgründe durch ein erwachsenes Familienmitglied und als Untermieter durch den Wohnungsgeber, als Mieter durch den Hauseigentümer (Verwalter) oder dessen erwachsene Familienmitglieder vertreten lassen.

Bei einem Wohnungswechsel, der sich auf den ganzen Haushalt erstreckt, kann der Haushaltsvorstand, im Verhinderungsfall ein erwachsenes Familienmitglied die zum Haushalt gehörigen und mit umziehenden Personen bei der Abgabe der Meldung vertreten. Zum Haushalt zählen neben den Familienangehörigen auch Personen, die auf Grund eines Dienst-, Arbeits-, Vertrags- oder Verwandtschaftsverhältnisses in den Haushalt aufgenommen sind (§ 5).

Der Meldepflichtige hat auf Verlangen der Meldebehörde die erforderlichen Auskünfte zu geben, die notwendige Ausweise vorzulegen sowie auch auf Anordnung persönlich zu erscheinen (§ 9).

Verweigern Wohnungsgeber oder Hauseigentümer (Verwalter) ihre Unterschrift, so hat der Meldepflichtige den Meldeschein mit dem schriftlichen Vermerk „Unterschrift verweigert“ der Meldebehörde vorzulegen (§ 5 Abs. 4).

Außer dem Hauptmeldepflichtigen (dem Ein- oder Ausziehenden) sind der Wohnungsgeber und der Hauseigentümer (Verwalter) meldepflichtig, der letztere neben dem Wohnungsgeber auch für Untermieter (§ 4 Abs. 2).

Bei Einzug eines Mieters oder Untermieters haben Wohnungsgeber und Hauseigentümer (Verwalter) ihrer Meldepflicht genügt, wenn sie den Meldeschein des Zuziehenden unterschrieben und sich durch Einsicht in die Meldebestätigung (§ 11) davon überzeugt haben, daß die Meldung bei der Meldebehörde tatsächlich erstattet ist (§ 6).

Verweigert oder unterläßt der Hauptmeldepflichtige die Anmeldung, so genügen Wohnungsgeber und Hauseigentümer (Verwalter) ihrer Meldepflicht, wenn sie das der Meldebehörde anzeigen (§ 6 Abs. 2).

Den Auszug eines Mieters muß der Hauseigentümer (Verwalter), den Auszug eines Untermieters der Wohnungsgeber der Meldebehörde innerhalb einer Woche schriftlich mitteilen, wobei sie sich des hierfür vorgesehenen Postkartenvordrucks bedienen können (§ 7 Abs. 1). Die Mitteilung des Wohnungsgebers ist vom Hauseigentümer (Verwalter) mit zu unterschreiben. Im Falle des Fortzugs aus der Gemeinde bedarf es dieser Mitteilung nicht, falls Hauseigentümer und Wohnungsgeber den Abmeldeschein unterschrieben und sich durch Einsicht in den abgestempelten Abmeldeschein davon überzeugt haben, daß die Abmeldung bei der Meldebehörde tatsächlich erstattet ist (§ 7 Abs. 2).

Wer in einer Gemeinde des Inlands nach § 2 gemeldet ist und beabsichtigt in einer anderen Gemeinde bei Verwandten oder Bekannten zu wohnen, braucht sich erst nach Ablauf von sechs Wochen nach seiner Ankunft in der Besuchsgemeinde anzumelden. Meist er innerhalb dieser Frist ab, so ist er von der Meldung entbunden (§ 12).

Die unverheirateten Angehörigen der Wehrmacht und der H-Verfügungstruppe sowie die männlichen Angehörigen des Reichsarbeitsdienstes sind von der Meldepflicht befreit, solange sie in einer Kaserne oder einer anderen Unterkunft der Wehrmacht, der H-Verfügungstruppe oder des Reichsarbeitsdienstes wohnen.

Die Genannten müssen sich vor Antritt des Militärdienstes, des Arbeitsdienstes oder des Dienstes in der H-Verfügungstruppe bei der für ihre letzte Wohnung zuständigen Meldebehörde unter Vorlage ihres Gestellungsbefehls oder Angabe ihrer Formation oder des für die Reichsarbeitsdienstunterkunft zuständigen Reichsarbeitsdienst-Meldeamts abmelden. Nach Beendigung ihrer Dienstzeit oder bei vorherigem Verlassen der bezeichneten Unterkünfte müssen sie sich bei der für ihre neue Wohnung zuständigen Meldebehörde, bei Rückkehr in ihre frühere Wohnung bei der dortigen Meldebehörde wieder anmelden (§ 14 Ziffern 1 und 2).

Bei kurzfristig dienenden Militärpflichtigen bedarf es der Abmeldung und der neuen Anmeldung nicht, sofern sie ihre Wohnung beibehalten.

F 33,

Hamburg 11, den 20. MRZ 1939 1939

Betr. Auswanderung *Elly Sara Fein*1.) Passagepapiere, Dauerabmeldung etc.
haben vorgelegen.2.) Paß/~~Passe~~ gesperrt *ab 23.3.39*

) Statistik erl.

3.) Kartei notiert

4.) Sachgebiet ⁴ zur Kenntnis *erl. Haus.*5.) zdA. b. F/Ausw. *Vorgang Elly Sara Fein, England.*I. A.
[Signature]

Finanzamt Hamburg-Rechtes Alsterufer Hamburg 6. Februar 1939
 (Ort) (Tag)
 Geschäftszeichen: Reichsfluchtsteuerstelle Reim Schlump Str. Nr. 83
 Zimmer Nr. 58 Fernsprecher: 55 56 41
R Bez. 14 Hausanschluß Nr.

Sofort!

An

die Geheime Staatspolizei,
Staatspolizeileitstelle¹⁾ **den Steuerfahndungsdienst,**
Staatspolizeistelle¹⁾
H a m b u r g

Str. Nr.

Gegenstand: Vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland²⁾.
 oder: Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung³⁾.

Vorgänge: a) Erlass des Reichsministers der Finanzen vom 29. Dezember 1936 — O. 2011 A — 5 III; O. 1729 — 1549 II —,
 b) Erlass des Geheimen Staatspolizeiamts vom 17. Dezember 1936 — II. 1 B 2 Allgem. Nr. 171 E —,
 c) Rundschreiben der Zentralen Steuerfahndungsstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin vom:
 6. November 1935 — O. 2011 — I. 157/35 —, 7. Dezember 1935 — S. 1181 — I. 1/35 —.

Der
 (Stand oder Beruf)

Elly Sara Fein

(Surname)

Alleininhaber — Mitinhaber — Prokurist — Geschäftsführer
 der Firma

Der Oberfinanzpräsident
 Hamburg (Devisenstelle)

10. FEB. 1939 Nmt.

OFF

geboren am 20. Mai 1893 zu Breslau

Kreis:

Staatsangehörigkeit: Deutsches ReichDeutschblütig²⁾ — Mischling (1., 2. Grades)²⁾ — Jude³⁾

Kennkarte⁴⁾ Nr., ausgestellt am Juden 19 von

Kennort:

und seine Ehefrau

geborene, geboren am 1

zu Kreis:

Staatsangehörigkeit:

Deutschblütig²⁾ — Mischling (1., 2. Grades)²⁾ — Jüdin³⁾

Kennkarte⁴⁾ Nr., ausgestellt am 19 von

Kennort:

Anschrift: Hamburg Hayn Str. Nr. 18 I.

beabsichtigt — beabsichtigen —, nach eigener Angabe⁵⁾ ins Ausland, und zwarnach Land: England

zu gehen.

Entweder⁶⁾: Verdachtsgründe⁵⁾: **Antrag auf Ausstellung einer steuerlichen**
Unbedenklichkeitsbescheinigung.

Oder⁷⁾: Der Steuerpflichtige hat eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung beantragt. Falls Bedenken gegen die Erteilung dieser Bescheinigung bestehen, bitte ich, sie mir **innerhalb 2 Wochen** mitzuteilen.

Oder⁸⁾: Falls dort noch weitere sachliche Angaben gemacht werden können, bitte ich, mir diese **sofort** mitzuteilen.

Die in dem unstehenden Verteiler angegebenen Dienststellen haben Abschrift von diesem Schreiben mit dem gleichen Er-
 fügen erhalten.

Anmerkungen ¹⁾ bis ⁸⁾ auf der 2. Seite.

Im Auftrag

(Unterschrift)

Verteiler⁶⁾:

- a) Zollfahndungsstelle in
- b) Reichsbankanstalt in
- ☒ c) Oberfinanzpräsident (Devisenstelle) in Hamburg
Königreich der Hansestadt Hamburg
- d) Gemeindevorstand (Steuerverwaltung) in
- e) Hauptzollamt: St. Annen
- f) Zentrale Steuerfahndungsstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin, Berlin W15, Kurfürstendamm 193/194
- g)
- h)

Anmerkungen:

- ¹⁾ Die Zuständigkeit ergibt sich aus dem Erlaß vom 22. April 1937 — RMBl. i. V. 1937, Sp. 661 —.
- ²⁾ Im Geschäftsverkehr sind künftig in der Regel folgende Bezeichnungen zu verwenden:
für einen jüdischen Mischling (vgl. § 2 Abs. 2 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RMBl. I, S. 1333 —) mit zwei volljüdischen Großeltern: Mischling ersten Grades,
für einen jüdischen Mischling mit einem volljüdischen Großelternteil: Mischling zweiten Grades,
für eine Person deutschen oder artverwandten Blutes: Deutschblütiger (Kunderlaß des Reichs und Preussischen Ministers des Innern vom 26. November 1935 — I B 3/324 II —, abgedruckt im Ministerialblatt für die Preussische innere Verwaltung 1935, Sp. 1429).
- ³⁾ Über die Begriffsbestimmung »Jude« ergibt sich das Nähere aus § 5 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RMBl. I, S. 1333 —.
- ⁴⁾ § 1 der Dritten Bekanntmachung über den Kennkartenzwang vom 23. Juli 1938 — RMBl. I, S. 922 —.
- ⁵⁾ Als »Verdachtsgründe« kommen beispielsweise in Betracht:
Antrag auf Erteilung eines Reisepasses, Auflösung des Geschäfts oder der Wohnung, Verkauf von Grundstücken, Beteiligungen usw.
- ⁶⁾ Nichtzutreffendes ist zu streichen.

Beachte!

I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen. StA HH/OPF 314-15 / FVg3990 / 4
III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken.
Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

StA HH/OFP 314-15 / FVg3990 / 41

Finanzamt Rechts Alsterufer

Hamburg 20. Jan 31.1. 9
Ort 193

Steuernummer:

Vermögenserklärung

des Auswanderers Billy Sara Fein (ledig)

und seiner Ehefrau , geb

Wohnung: Hamburg 20, Hohnstr. 18 I

nach dem Stand vom 31. Januar 1932

1. **Bargeld** (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung): in Haus No. 110.-
2. **Guthaben** (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):
3. **Wertpapiere** (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit., Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — zB Name und Anschrift der Depotbank):
laut Anlage
4. **Grundvermögen** (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):
- Hypotheken-, Grundschuldforderungen und dergl.** (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinsfägen über 7 vH mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsfäge bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):
6. **Darlehnsforderungen** (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsfäge bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, GmbH, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw.] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):
8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw. Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):
9. **Waren** [ohne edle Metalle — vgl. Ziff 10] (Arten, Werte, Lagerorte):
10. **Edle Metalle:**
a) **Gold** [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte):
b) **Edelmetalle** [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte):
11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte):
12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw.** (genaue Angaben):
13. **Schulden und Lasten** [zB Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):
14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögensteile sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?
15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?
16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

Elly Sara Rein
Rechtsverbindliche Unterschrift

Elly Sara Fein

Hamburg 20, den 31.1.1939.
Haynstr. 18 I.Wertpapiere bei der Hamburger Sparkasse von 1827
Hamburg Filiale Adolfsplatz.Depot No. 2382.

Ordnungs-Nr. 10000	Anleiheablöseschuld des Deutschen Reichs No. 1-90000 mit Auslosungsrechten Mk. 75.-	
" " 14000	Deutsche Kommunal-Sammel- Ablösungs-Anleihe mit Auslosungsrechten Serie 1 tilgbar in 30 Jahren	" 200.-

-v-

11. Elly Sara Fein hat am 31.1.39
bestätigt, dass sie die obigen
Wertpapiere besitzt.

1.5. 1939 hat Elly Sara Fein, geb. 7.1.1898, bestätigt, dass sie die obigen
Wertpapiere besitzt.

f. f.

Hamburg 20. den 31.1.1939.
Hauptstr. 18 I.

Elly Sara Fein

Hamburg Filiale Adolfsplatz.
Wertpapiere bei der Hamburger Sparkasse von 1827

Depot No. 2382.

Ordnungs-Nr. 10000 Anleihegesellschaft des Deutschen Reichs
No. 1-90000 mit Auszahlungserchten Mk. 75.-

14000 Deutsche Kommunal-Sammel-
Anleihe-Anleihe mit
Auszahlungserchten Serie I
tilgbar in 30 Jahren
" 200.-

V.

1./ Elly Sara Fein ist am 23. 3. 39
ordnungsplanmäßig nach New York
ausgewandert

2./ daher 2 d A-F-Vorg. Elly Sara Fein, New York

F. A.

K

10. MAI 1939

Hamburg, 8. Mai 1939

Bd/Stol

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

9. MAI 1939 Nm.

H a m b u r g 11.

Ant.

Betr.: Exportvaluta-Kontrolle.

Unter Bezugnahme auf § 57 des Gesetzes über die
Devisenbewirtschaftung vom 12.12.1938 teilen wir ergebenst
mit, daß uns mit E.V.E.Nr. 111 826 223 v. 13.3.1939
der Versand von gebrauchtem Unzugut gemeldet wurde.

Auftraggeber: Elly Fein, Hamburg, Haynstrasse

Bestimmungsland: U.S.A.

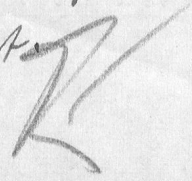
Spediteur: Red Star Linie GmbH, Hamburg 1, Ferdinandstr. 64-68.

Reichsbankhauptstelle

V.

1.) Z. S. Fein ist am 27. 3. 39 ordnungs-
gemäß nach U. S. A. ausgewandert

2.) daher z. d. A. - F. - Vorgang Elly Sara Fein, New

J. A. 

11. MAI

3990

StA HH/OPF 314-15 / FVg3990 / 44

Hamburg, d. 1. 9. 1939

Hamburg (Deutsches Reich)

4. SEP. 1939

An die Levisenstelle, Abteilung F,

Hamburg

Gr. Bornstr. 31

Ich habe Ihnen geschrieben bei Ihnen anlässlich der letzten Zeit mir,
 ich möchte Ihnen mein Geschäft schriftlich übermitteln, das ich für mich
 meine Schwester, Elly Sara Fein, verstorben am 23. März 1939
 nach England ab, wo sie eine Geschäftsvermittlung für - unter
 ihre eigene Führung, die ich schon mit der Zeit erfüllt.

Ich bitte Sie, daß ich als Ihre Leberecht Schwester zu Elly Sara Fein,
 in der Firma Brach & Rothenstein, ab Mitte September 39 die
 nachfolgende billige verordnete Lagermiete für die Lichte meiner Schwester
 E.F. 1064 für die ganze Zeit - bis Mitte Sept. 39 falls die
 London

wo ihre Abrechnung der Lagermiete ihrer Lichte gezogen. Die Lichte
 meiner Schwester befindet sich in Hamburger Freifahrt.

Ich bitte Sie nochmals herzlich, mir Ihre Genehmigung zu erteilen,
 nämlich Mk 15.-- in der Firma Brach & Rothenstein zahlen zu
 lassen, die mir Ihre Zustimmung zu. Genehmigung, nach ein gesendet
 Anlagen beiliegend sind - zu rückzuführen.

Ich habe die Frau Martha Sara Goldschmidt
 Witwe, wohnhaft Hamburg 20, Eversmann-Str. 13, hbr.
 dann meine Dank an B. 14496, dann in Hamburg
 meine Schwester, Elly Sara Fein, geboren 20. Mai 1893, in Breslau

Ich bin geboren am 19. April 1883, geb. Fein

Mit Größtachtung

Frau Martha Sara Goldschmidt

New

1. MAI

1939

bei: Levisen

F 33.

Hbf., den 7. September 1939.
StA HH/OFP 314-15 / FVg3990 / 45

1/ Frau Martha Sara Goldschmidt

Hamburg

Gürschmannstr. 13.

3 Anlagen! X

Betr. Floren Antrag vom 1.9.39.

Einzelgenehmigung F 33/33607/39.

Hierdurch erteile ich ^(ausnahmsweise) Kl. Nr. 15 des
Ges. vom 12. 12. 38 die Genehmigung zur Zahlung von
R. M. 90.- (neunzig ⁰⁰ Reichsmark) in monatlichen
Teilbeträgen von R. M. 15.- (fünfzehn ⁰⁰ Reichsmark)
an die Fa. Brasch + Rothenskin, Hamburg 11, zupünktlich
Ihrer Schwester Elly Sara Fein, Landau.

Grund der Zahlung: Lagergeld für Inventarposten
für die Zeit vom 15.9.39 - 14.3.40.

Diese Genehmigung ist ^{nehs} ~~ein~~ Monat nach
ihrer Erteilung dem fälligen Zeitpunkt
unwirksam, in dem der Verwendungszweck
nachträglich wegfällt. Sie ist nicht übertragbar.

Kanzlei eing.	12. SEP 1939
Ausgefertigt	13. 9. 39
Gelesen	h h Ge/Str.
Abgehandelt	13. 9. 39
Anlagen	3

2.) 2 d. A - F - Vorg. Elly Sara Fein, Landau.

F. A. jhm.

6. SEP 1939

hm.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 1939
Großer Burstaf 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 1003

Geschäftszeichen

F/

In allen Aufschriften gef. angeben!

An die

Deutsche Golddiskontbank
Abteilung Zusahausfuhr

Berlin C 111—

Hierdurch teile ich Ihnen mit, daß

R.M.

durch die als Abgabe für frei-
gegebenes Umzugsgut an Sie überwiesen hat.

Ich bitte, den Betrag zur Förderung des Zusahausfuhrverfahrens zu verwenden.

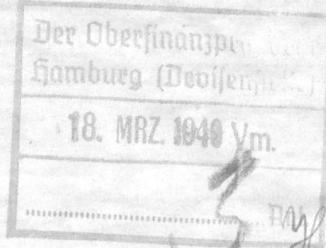
Im Auftrag

Fräulein Martha Sara Goldschmidt
Hamburg 20
Gierschmann-Str. 13, hpt.

4805

Hamburg, d. 15. 3. 1940
Sta HH/OFP 314-15 / FVg3990 / 46

An den
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Sevissenstelle)



Hamburg 11
Gr. Burstah 31

Ihre
Gefälligkeit
F. 33

Liebeswürdigst auf meine Anzeige am 1. Sept. 1939, und die Mitteilung
Ihre Eingangsbescheinigung F 33/33654/39 vom 4. September 1939,
bitten ich Sie mit freilichem Verbleiben in Ihrer weiteren Bescheinigung zur
amtsdienlichen Befreiung meines Elternteils am 15. -- in der Firma
Brusch & Rothenstein, Hamburg 11, in Bezug auf die Lagerung des Vermögens
meiner Schwester Elly Sara Fein (früher in Hamburg) seit 6. Januar 40 in U. S. A.,
in Bezug auf Quincy, Massach. U. S. A. Es ist für sie als Lagerungsfall bei
einer Familie untergebracht -- in Bezug auf meine Aufsicht in der
Befreiung -- Mit Ihrer gütigen Bescheinigung gestatte ich bis zum 15. 10. 1940.
die notwendige Freilassung für die Lagerung in Hamburger Freihafen
an der oben erwähnten Firma, in der meine Frau sehr dankbar, wenn Sie
mir zustimmen, vollständig für sie verantwortlich ist für die Lagerung.
Bitte Sie zu helfen. -- In Ihrer gütigen Berücksichtigung bitte ich
die vorstehende Angelegenheit meiner freilichem Verbleiben bei mir. Bitte ich
gütig. Rückmeldung zu geben in der nächsten Monatsrechnung
meiner Anzeige an Sie, ob ich weiterhin einen Bescheinigungsbefreiung
an Ihnen erhalten kann.

Gefälligst

Fräulein Martha Sara Goldschmidt geb. Fein

Meine Schwester Elly Sara Fein befindet sich, wie ich Ihnen bereits oben mitteilte, jetzt
in Quincy bei Boston. Sie war bis Mitte November 1939 in Lagerhaltung in London,
wie Sie mit der beigefügten Anzeige selbst wissen kann.

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle-
F 19.

Hamburg, den 21. März 1940

1/ Frau Martha Sara Goldschmidt
Hamburg

Eversmannstr. 13 Hpt.

Betr. Ihren Auftrag ^{vom 15.3.40} wegen Elly Sara Fein,
2. St. London.

Sammelgenehmigung F 19/19900/40.

Gültig vom 15. März 1940 bis 14. Sept. 1940.

3 Anlagen.

Hiermit erteile ich Ihnen ausnahmsweise
die Genehmigung zur Zahlung von

RM 90. -

(i. W.) in monatlichen Teilbeträgen von
RM 15. - (i. W.) an die Firma Brach &
Rothenstein, Hamburg 11, Rödingsmarkt 69,
für Rechnung Ihrer Schwester Elly Sara
Fein, London.

Grund der Zahlung:

Lagergeld für Anhangsgut für die
Zeit vom 15. März bis 14. Sept. 1940.

2/ Z. d. R. - F/Hesw. - Vg. 3990

Fr. Elly Sara Fein,

F. R.

England.

OR

21.3.40
20. MRZ 1940
Paul Ka.

Allgemeine vertrauliche Erlasse

Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Gef. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

Anschrift des Antragstellers:

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: *Fräulein Martha Sara Goldschmidt*

Wohnort:

in Hamburg 20

Str. u. Nr.:

Burschmann-Str. 13 hpt.

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 12. März 1940

Geschäftszeichen: U 15 H. 59 195/40

Ich beantrage die Freigabe von RM 40.- zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Hamburger Sparcasse von 1827 (meine Giro-Konto Nr. 8/192)
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck: Firma Harry W. Hamacher Spedition
Zweigniederlassung Hamburg

Herrenanerkennungssatz: Ich beizuführen Niederlagen: es handelt sich um den
 Litz meiner Haupter Elly Fein - früher Hamburg - jetzt in New York
 Nach 3000 Jahren Jenseitszeitung begeben auf die jetzt die Litz Lagerungsmittel

Prüfungsunterlagen sind beigelegt, an Herrn stell. Ratspräsidenten für die Abgabe.

Hamburg, am 24.12. 1940
(Ort, Datum und Fernsprecher)

Frau Martha Sara Goldschmidt Wwe.
(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Obersfinanzpräsident
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstab 31

Vg. Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

1) schul. ~~Genehmigung~~ - ~~Ablehnung~~ F19/20294/41

Der Antrag auf Zahlung von RM 40.-

in Worten *RM*

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von 40. - RM genehmigt.
abgelehnt

Die Genehmigung verliert nach¹ Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 11. Januar 1941

2) v.d.d.F. Vorgang 3990 ^{Im Auftrag} Betty Sara Peim, England

FRACHTAGENTEN DER BALTIMORE & OHIO RAILROAD

BRASCH & ROTHENSTEIN

Inhaber HARRY W. HAMACHER

ZWEIGNIEDERLASSUNG HAMBURG

SPEDITEURE

SPEZIALITÄT: INTERNATIONALE UND ÜBERSEEISCHE TRANSPORTE

Telefon: Sammel-Nr. 36 18 41

Telegramm-Adr.: „BRASCHROTU“



Bankkonten: Reichsbank Hamburg,
Dresdner Bank in Hamburg,
Deutsche Bank Fil. Hamburg
Postscheck-Konto: Hamburg 6386

Referenz-Nr. 1435/Lg/1191

die in Ihrer Beantwortung anzugeben bitten.

27. DEZ 1940 Vm.

HAMBURG 11, den 9. Dezember 1940
Rödingsmarkt 69

Zentrale:

BERLIN NW 40
LÜNEBURGERSTRASSE 22

Martha Sara Goldschmidt,

Hamburg 20

Curschmannstr. 13

Zweigniederlassungen:

Apolda
Bentheim
Bremen
Chemnitz
Dresden
Ebingen
Emmerich
Frankfurt a. M.
Gronau i. W.
Haide
Hamburg
Hannover
Nürnberg
Plauen i. Vogt.
Rheine
Schwarzenberg i. S.
Stettin
Tetschen
Weener a. Ems
Wien

Betr.: E.F. 1064 - 1 Lift Umzugsgut für
Frl. Elly Fein.

Obiger Lift lagerte bislang am Schuppen 77 im Hamburger Freihafen, jedoch muß derselbe auf Veranlassung der Feuerschutzpolizei von diesem Schuppen abgenommen und auf einem anderen Schuppen eingelagert werden. Die Einlagerung wird am Schuppen 30 erfolgen, und der Umtransport wird noch in dieser Woche durchgeführt.

Holland:

Brasch & Rothenstein
Commanditaire Vennootschap
op aandelen

Amsterdam
Arnhem
Hillegom
Roosendaal
Rotterdam
Vlissingen

Die Kosten für den Umtransport sowie die Gebühren für die Auslieferung vom alten und Anlieferung am neuen Schuppen gehen zu Lasten des Lifts, und wir werden Ihnen darüber eine Rechnung nach durchgeführtem Transport einsenden müssen.

Wir bitten Sie, hiervon Kenntnis zunehmen und zeichnen

Agentur für England:

British Commercial
Transport Company Ltd.
46 & 48 Moor Lane
LONDON E. C. 2

Zweigstellen in Hull,
Liverpool und Manchester

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

28. DEZ 1940

hochachtungsvoll

Harry W. Hamacher
Spediteur
Zweigniederlassung Hamburg

unständigkeithalber an Selbstbild F.

V. a.

15/195/40
an F.
falls bitte ist, die frangierung auf
an publl'ch auf die S. a. zu erhalten

2/1.

FRACHTAGENTEN DER BALTIMORE & OHIO RAILROAD

BRASCH & ROTHENSTEIN

Harry W. Hamacher

Inhaber HARRY W. HAMACHER

Spediteur

ZWEIGNIEDERLASSUNG HAMBURG

Zweigniederlassung Hamburg

SPEDITEURE

SPEZIALITÄT: INTERNATIONALE UND ÜBERSEEISCHE TRANSPORTE

Telefon: Sammel-Nr. 36 18 41

Telegramm-Adr.: „BRASCHROTU“



Bankkonten: Reichsbank Hamburg,
Dresdner Bank in Hamburg,
Deutsche Bank Fil. Hamburg
Postscheck-Konto: Hamburg 6386

Referenz-Nr. 1435/Lg/1191

die in Ihrer Beantwortung anzugeben bitten.

HAMBURG 11, den 19. Dezember 19 40
Rödingsmarkt 69

Zentrale:

BERLIN NW 40
LÜNEBURGERSTRASSE 22

Frau

Martha Sara Goldschmidt,,

Hamburg 20

Curschmannstr. 13

Zweigniederlassungen:

Apolda
Bentheim
Bremen
Chemnitz
Dresden
Ebingen
Emmerich
Frankfurt a. M.
Gronau i. W.
Halda
Hamburg
Hannover
Nürnberg
Plauen i. Vogt.
Rheine
Schwarzenberg i. S.
Stettin
Tetschen
Weener a. Ems
Wien

Betr.: E.F. 1064 - 1 Lift Umzugsgut für
Frl. Elly Fein.

Im Anschluß an unser Schreiben vom
9.ds.Mts. teilen wir Ihnen mit, daß der Lift für
Frl. Elly Fein in der Zwischenzeit vom Schuppen 77
nach Schuppen 30 geschafft wurde und nunmehr am
letzteren Schuppen eingelagert ist.

Wir belasten Ihnen anbei die Kosten
für die Umlagerung in Höhe von

RM. 40.--

und bitten Sie, uns diesen Betrag freundlichst anwei-
sen zu wollen.

Holland:

Brasch & Rothenstein
Commanditaire Vennootschap
op aandelen

Amsterdam
Arnheim
Hillegom
Roosendaal
Rotterdam
Vlissingen

Agentur für England:

British Commercial
Transport Company Ltd.
46 & 48 Moor Lane
LONDON E. C. 2

Zweigstellen in Hull,
Liverpool und Manchester

Anlage!

E./T.

Hochachtungsvoll

Harry W. Hamacher

Spediteur

Zweigniederlassung Hamburg

Harry W. Hamacher



Spediteur

Zweigniederlassung Hamburg

(vorm. Brasch & Rothenstein)

Bank-Konten: Dresdner Bank,
Deutsche Bank, Reichsbank
Postscheck-Konto: Hamburg 6386
Fernsprecher: 36 18 41
Telegr.-Adr.: HAWEHASPED

Hamburg 11, 19. Dezember 40
Rödingsmarkt 69

Ref.-Nr. 1435/Lg/1191

Rechnung

für Fräulein Elly Fein

früher Hamburg

Betr. Sendung: E.F. 1064 - 1 Lift Umzugsgut, 1934 kg.

Absetzgeb. vom Schuppen 77

RM. 10.--

Aufnahme am Schuppen 30

" 10.--

Umtransport

" 20.--

RM. 40.--

E./T.

Der Oberste
- **Deutschenstelle** -
19.

NOVEMBRE

NOVEMBER

1946

333—32

Novembre							
D	L	M	M	J	V	S	
					1	2	
3	4	5	6	7	8	9	
10	11	12	13	14	15	16	
17	18	19	20	21	22	23	
24	25	26	27	28	29	30	

29

November							
S	M	D	M	D	F	S	
					1	2	
3	4	5	6	7	8	9	
10	11	12	13	14	15	16	
17	18	19	20	21	22	23	
24	25	26	27	28	29	30	

Vendredi

Freitag

29. Novembre

29. November

NOVEMBRE

1946

Novembre						
D	L	M	M	J	V	S
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

Samedi

NOVEMBER

334—31

November						
S	M	D	M	D	F	S
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

Samstag

30. Novembre

30. November

StA HH/OPF 314-15 / FVg3990 / 53

Dr. OSCAR WAEGE

Rechtsanwalt

bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht,
dem Landgericht und Amtsgericht Hamburg

Gewöhnliche Sprechstunden 3-5 Uhr nachmittags
Sonabends 1-2 Uhr, sonst Anmeldung erwünscht

②4 HAMBURG, den 26. November 1946.

Neuerwall Nr. 16/18 II. (Hildebrandhaus)

Fernsprecher: Sammelnummer 35 48 48

Bankkonto: Vereinsbank

Postscheckkonto: Hamburg 63598

An die

Devisenstelle,

Der Oberfinanzpräsident	
28. NOV. 1946	
1653	H a m b u r g, Bnl.

Gr. Burstah
Hindenburghaus.

Ich vertrete Frau Elly de Vries geb. Fein, früher
Hamburg, Haynstr. Ecke Andreasbrunnen.

Meine Auftraggeberin ist im Jahre 1939 von Hamburg
ausgewandert. Sie begab sich zunächst nach London und von
dort nach den USA. Frau de Vries war Jüdin. Sie hatte bei der
Firma Brasch & Rothenstein, Hamburg, ein Lift E.F. 1064 einge-
lagert. Die Schwester von Frau de Vries, Frau Martha Goldschmidt,
die zuletzt in der Curschmannstr. 13 in Hamburg gewohnt hat,
zahlte längere Zeit die Kosten der Einlagerung.

Ich bitte um Mitteilung, was aus dem Umzugsgut meiner
Auftraggeberin geworden ist.

Hochachtungsvoll

Dr. W./B.

Dev.St.

Hamburg, den 11. Dez. 1946

S 11

U 15-JS 195/40

1) V e r m e r k:

Bei Ausbruch des Krieges standen im Freihafen ~~sehr~~ viele Liftvans mit Eigentum jüdischer Auswanderer, die infolge der Kriegseignisse nicht mehr an ihren Bestimmungsort abgefertigt werden konnten. Im Verlaufe des Krieges wurden diese Liftvans nach und nach wieder in das Zollinland gebracht und später auf Anweisung der GESTAPO verauktioniert.

Für die Mehrzahl der Fälle dürfte die GESTAPO sich auf die 11. VO zum RBG gestützt haben, wonach das Vermögen der ausgewanderten Juden dem Staat verfiel.

In einzelnen Fällen dürfte die Versteigerung auf Grund eines Ausbürgerungsverfahrens durchgeführt sein. In anderen Fällen ist die Zollfahndungsstelle mit der Durchsuchung derartiger Liftvans beauftragt gewesen, weil der Verdacht bestanden haben soll, dass die Liftvans mehr Auswanderergut enthielten, als für die Auswanderung freigegeben war. Gelegentlich wurde auch nach Wertpapieren und Devisen gefahndet.

Die Unterlagen der Zollfahndungsstelle über ~~die~~ Massnahmen sind bei dem grossen Angriff im Juli 1943 vernichtet worden. Es lässt sich also nicht mehr feststellen, ob in dem angefragten Fall der Frau Elly de Vries geb. Fein die Zollfahndungsstelle mit einer Überprüfung des Liftvans befasst gewesen ist.

Da aber aus der Akte hervorgeht, dass der Liftvan zuletzt bei dem Schuppen 30 gelagert hat, dürfte die Freihafen-Lagerhaus-Gesellschaft u.U. in der Lage sein, Auskunft über den Verbleib des Liftvans zu geben. Nach Rücksprache mit dem DevL. soll zunächst zur Aufklärung des Falles eine Rückfrage bei der Freihafen-Lagerhaus-Gesellschaft gehalten werden.

- - -

2) An die

Freihafen-Lagerhaus-Gesellschaft

H a m b u r gBetr: Jüdisches Auswanderergut

Während des Krieges hat längere Zeit jüdisches Auswanderergut, das in Liftvans verpackt gewesen ist, im Freihafen gelagert. Hierunter befand sich auch der Liftvan E F 1064, dessen Inhalt ~~ausweislich meiner Akte~~ der ausgewanderten Frau Elly de

V r i e s geb. Fein gehörte. Der Liftvan hat ausweislich meiner Akte längere Zeit im Schuppen 77 gelagert, wurde dann ~~aber~~ auf Veranlassung der Feuerschutzpolizei nach dem Schuppen 30 gebracht. Ich bitte, mir mitzuteilen, ob etwas über den Verbleib dieses Liftvans aus den dortigen Akten festgestellt werden kann. Insbesondere interessiert, welche Stelle über den Liftvan verfügt hat. Vermutlich ist der Inhalt des Liftvans im Laufe des Krieges versteigert worden.

- - -

3) Herrn Rechtsanwalt Dr. Oscar W a e g e

H a m b u r g - 36

Neuerwall 16 - 18

Betr: Frau Elly de Vries geb. Fein, früher Hamburg, Haynstr.
Ecke Andreasbrunnen.

Auf das Schreiben v. 26. Nov. d. J. in vorstehender Angelegenheit ~~ist eine Rückfrage erforderlich geworden.~~ *habe ich anderweitig erfüllt müssen*
Ich werde demnächst auf die Angelegenheit zurückkommen.

4) Journal eintragen. *Vol.*

5) Wvl. 3 Wochen. *not. hr.*

Wieder vorgelegt

I. A.


2 1 1 1917 *2*

*56
12*

W

af 10/12 16

*afges
W*

 Der Oberfinanzpräsident
- Devisenstelle -

Hamburg, den Dezember 1946.

GI. Nr. 1653

1.) Dr. Oscar Waage
RechtsanwaltH a m b u r g
Neuerwall 16/18, IIBetrifft: Frau Elly ~~de~~/ Vries geb. Fein, früher Hamburg.

Auf Ihre Anfrage vom 26.11.1946 erwidere ich, daß nach einer in meinen Akten befindlichen Mitteilung der Firma Brasch & Rothenstein, Hamburg 11, Rödingsmarkt 69, vom 19.12.1940 der fragliche Lift E.F. 1064 "für Frä. Elly Fein in der Zwischenzeit vom Schuppen 77 nach Schuppen 30 geschafft wurde und nunmehr am letzteren Schuppen eingelagert ist."

Die Umlagerung nach Schuppen 30 des Hamburger Freihafens erfolgte s.Zt. auf Veranlassung der Feuerschutzpolizei.

Zur Beachtung!

Die Nachweisung ist bis zum 6. jedes Monats in doppelter Ausfertigung einzureichen. Für jede erteilte allgemeine Genehmigung sind zwei Abschriften des zugehörigen Abschreibungsblatts (Vordruck Dev. I 3 Nr. 2) beizufügen. Jeblanzeige (formlos) ist erforderlich.

Nachweisung für den Monat

19

der Firma

(genaue Anschrift)

Auf Grund der mir — uns — erteilten, nachstehend bezeichneten Genehmigungsbescheide sind folgende Gesamtzahlungen geleistet worden:

Art des Genehmigungsbescheides	Datum u. Nr. des Bescheides	Genehmigter Höchstbetrag	Gesamtbetrag (in <i>R.M.</i>) der geleisteten Devisen- und <i>R.M.</i> -Zahlungen
IV 16 Transithandel		_____	_____
IV 18 Nebenkosten		a—d	a—d
		e	e
		f—l	f—l
		m	m
IV 18A Nebenkosten		a—c	a—c
		d—k	d—k
		l	l
IV 19 Nebenkosten			
IV 20 Nebenkosten		Verw.	Verw.
		Einz.	Einz.
		ErwEinf.	ErwEinf.
		ErwAusf.	ErwAusf.
IV 22 Weiterleitung		_____	_____
IV 26 Devisenzahlungen an Inländer		_____	_____
IV 27 Patentgebühren, Lizenzen		_____	_____

Im Berichtsmonat betrug der Zahlungseingang aus dem Ausland (*R.M.*- und Devisenzahlungen) insgesamt..... *R.M.*

Im Berichtsmonat ist an Transithandelsüberschüssen der Gegenwert von..... *R.M.* an die Reichsbank bzw. eine Devisenbank abgeliefert worden.

Soweit ich — wir — für Exportgeschäfte das Zusatzausfuhrverfahren in Anspruch genommen habe — haben —, versichere ich — versichern wir —, daß die in Betracht kommenden Nebenkosten der zuständigen Prüfungsstelle ordnungsmäßig gemeldet worden sind bzw. gemeldet werden.

Auf Grund der allgemeinen Genehmigung — Genehmigungen — sind keine Zahlungen oder Verrechnungen zugunsten jüdischer Handelsvertreter oder zugunsten jüdischer Leiter und Angestellten von Auslandsfirmen für Dienstleistungen vorgenommen worden.

Ich versichere — Wir versichern — hiermit nach bestem Wissen und Gewissen die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Nachweisung und der zugehörigen Abschreibungsblätter. Es ist mir — uns — bekannt, daß die unrichtige und unvollständige Ausfüllung sowie die nicht rechtzeitige Einreichung der Nachweisung und der Abschreibungsblätter nach § 70 des Devisengesetzes strafbar sind.

....., den

Firmenstempel:

An

den Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —

Unterschrift:

in



HAMBURGER HAFEN-UND LAGERHAUS-AKTIENGESellschaft

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
-Devisenstelle-

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
+ 30 DEZ 1946 +
.....Rnl.

7. JAN 1947

Handwritten: mit Akte 430/12

(24) HAMBURG 11
Bei St. Annen 1
d.23.Dez.1946

Ihr Zeichen Ihr Schreiben vom Unser Zeichen Unser Hausruf
S 11 U 15--JS 195/40 12.12.46 Kr/S 2216 I 421

Betr.: Jüdisches Auswanderergut - EF 1064.

Der Lift lagerte am 24.Jan.1941 auf dem Schuppen 30/32 und wurde am 25.Jan.1942 zum Togokai umgelagert.

Hier waren Hunderte von Lifts eingelagert, die sämtlich auf Weisung der Gestapo durch von ihr dazu bestellte vereidete Auktionatoren abgeholt sind, die den Inhalt anordnungsgemäß verkauften. Der Erlös ist auf Verfügung des damaligen Reichsfinanzministers auf ein Sonderkonto des Oberfinanzpräsidenten Hamburg durch die Polizeikasse eingezahlt worden. Unterlagen hierüber gibt es nicht mehr. Sie sind entweder bei der Einäscherung des damaligen Polizeipräsidiiums zerstört oder von der ehemaligen Gestapo kurz vor der Übergabe Hamburgs vernichtet worden.

Diese letzte Auskunft gab uns auf Rückfrage gelegentlich von Suchaktionen nach anderen Lifts die Polizeiverwaltung Hamburg.

Hamburger Hafen- und Lagerhaus-
Aktiengesellschaft

Vorsitzer des Aufsichtsrates: Senator Carlo Otte / Vorstand: Ratsherr Ludwig Wirtz, Vorsitz: Albrecht Dröves, Hans Struck, Ernst Plate

DRAHTWORT: Hafenag / FERNSPRECHER: 32 10 10, 31 12 51 (Hafenzentrale)

GIROKONTEN: Hamburgische Landesbank - Girozentrale - Konto 321 / Reichsbankhauptstelle Hamburg, Konto 2/7996 / Commerzbank Aktiengesellschaft / Deutsche Bank Filiale Hamburg, Depositen-Kasse DE „Freihafen“ / Dresdner Bank in Hamburg, Depositen-Kasse Steinhöft - Konto 48 604 / Vereinsbank in Hamburg, Abteilung Sandthorquai / POSTSCHECKKONTO: Hamburg 5900

Plate

Kroger

Vorsitzer des Aufsichtsrates:
Senator Max Dettlef Kellers
Vorstand: Ernst Plate
Stellvert. Vorstand: Carl Marck

An den
Herrn Oberinspektoren der Hamburg
-Deviseanstalt-

Wally de Vries
10.12.46

Hamburg, 11.
12.1946

HAMBURG II
11.12.46

481

481

481

481

481

481

Betreff: Jüdisches Anwesen - 11.12.46

Der Brief lautet vom 22. Jan. 1941 und das Schreiben 30/3 und wurde am
22. Jan. 1942 zum Vorgesetzten eingeleitet.
Hier waren Handzettel von Briefen eingeleitet, die sämtlich auf Weisung der
Gestapo durch von ihr bestellte vereidete Funktionäre ausstellt
sind, die den Inhalt von Handzettel verzeichnen. Der Brief ist auf Verfu-
gung des damaligen Reichsfinanzministers auf ein Sonderkonto der Ober-
finanzpräsidenten Hamburg durch die Polizeikasse eingeleitet worden. Unter-
lagen dieser Briefe sind nicht mehr, sie sind entweder bei der Einreichung
des damaligen Polizeipräsidenten zerstört oder von der damaligen Gestapo
kurz vor der Übernahme Hamburgs vernichtet worden.
Diese letzte Auskunft gab uns auf Nachfrage telefonisch von Sachverständigen
nach anderen Hilfe die Polizeiverwaltung Hamburg.

Hamburg, 11.12.46
L. H. H. H.

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle

Hamburg, den 3. Januar 1947

S 11 / F 3990

1.) Schreiben an

Herrn Rechtsanwalt Dr. Oscar Wa e g e,

H a m b u r g
Neuerwall 16/18

Betrifft: Frau Elly de Vries geb. Fein, früher Hamburg,
Haynstr. Ecke Andreasbrunnen.
Auf das Schreiben vom 26.11.46.

In obiger Sache haben meine Feststellungen ergeben, dass der fragliche Lift EF 1064 - Frl. Elly Fein - längere Zeit im Freihafen im Schuppen 77 bzw. 30/32 gelagert hat. Am 25. Jan. 1942 wurde der Lift zum Togokai verbracht. Hier waren Hunderte von Lifts eingelagert, die sämtlich auf Weisung der Gestapo durch von ihr dazu bestellte vereidete Auktionatoren abgeholt sind, die den Inhalt anordnungsgemäss verkauften. Der Erlös ist auf Verfügung des damaligen Reichsfinanzministers auf ein Sonderkonto des Oberfinanzpräsidenten Hamburg durch die Polizeikasse eingezahlt worden. Unterlagen hierüber gibt es nicht mehr. Sie sind entweder bei der Einäscherung des

damaligen Polizeipräsidiums zerstört oder von der ehemaligen Gestapo kurz vor der Übergabe Hamburgs vernichtet worden.

Diese näheren Angaben wurden der Hamburger Hafen- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft von der Hamburger Polizeiverwaltung gemacht.

Ich stelle anheim, beim Oberfinanzpräsidenten - Vermögensstelle - nach einem etwaigen Eingang aus dem Verkauf des Auswandererguts von Frl. Fein zu fragen.

2.) Journal ~~ein~~ und austragen

3.) Akte weglegen.

F: 3990

Erl. - 7. 10. 1947

Wv

10. 10. 1947
ab MTA

11

ll

H

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Geschäfts-Nr. Z 24 284

Bitte bei allen Schreiben angeben!

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
Gruppe Devisenüberwachung

H a m b u r g 11
Gr. Burstah

In der Rückerstattungssache

Elly de Vries

g e g e n

Deutsches Reich

werden die eingeforderten Akten

anbei ~~übersandt~~ - zurückgesandt.

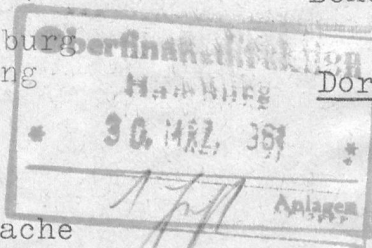
Um ~~xxbaldige Rückgabe der Akten~~ wird gebeten.

3990
StA HH/OFP 314-15 / FVg3990 / 58

Hamburg 36, den 24. März 1961
Sievekingplatz 1, Ziviljustiz-
gebäude, Zimmer 419a

Fernsprecher: 34 10 9 2597
Behördennetz: 43 (")

Dort. Az.: 3990



Die Geschäftsstelle

[Handwritten signature]
Justizangestellter

V.

Atte

Amro. Vg. 3990

in die OFD Revisionenbewachung
Zurücksenden

Ausgefertigt am 4. MRZ. 1961
Gelesen am
Ab z. Zust./formlos
am

23. MRZ. 1961

3990

StA HH/OFP 314-15 / FVg3990 / 60
den 13. Oktober 1960

B. V.

O 1764 - D 116

1

1 Ausw.Vg. 3990

Hamburg - 13

Magdalenenstr. 64a

10. Oktober 1960

V 3 BV 41/4112

Fein Elly (jetzt de Vries)

XXXXXX

Oberfinanzdirektion
Hamburg

Hamburg-13, 10. Okt. 1960

Hannoverschen Weg 17

Anschrift der ersuchenden Dienststelle

Geschäftszeichen:

V 3 - BV 41/40

(In Zuschriften bitte angeben!)

Fernsprecher:

Behördennetz:

App: Zim:

Hamburg

11. OKT. 1960

Ihr
Geschäftszeichen: 01763 - 2116-

in

Gr. Brn 141 31
Anschrift

Es wird um kurzfristige Überlassung der Leisen = Akten bets.
Elly de Vries (früher: Elly Fein) - geb. 20.5.1893
fr. Hbg - Haynstr. 18

gebeten.

3990

Ihr Geschäftszeichen ist mir nicht bekannt.

In Vertretung / Im Auftrag

Köhler
(Köhler) Dy